

NR. 57

NATIONALTHEATER.DE

SEPTEMBER / OKTOBER 2025

THEATERMAGAZIN



Boléro, Boléro:
Anna Zardi im Porträt
SEITE 3

Roger Vontobel's Blick auf
»Lohengrin«
SEITE 4–5

Generalsanierung: Kultur
in Zeiten der Klimakrise
SEITE 14

AUFTAKT

OPER

Musiksalon- Eröffnung

Genreübergreifende Konzertreihe: Von Hoffmann bis Martinů
Die beliebte Musiksalon-Reihe ist zurück im Foyer der Oper am Luisenpark! Zur Eröffnungsmatinée des Musiksalon 2025.26 bündeln wir verschiedene Themen, die uns über die Spielzeit beschäftigen werden: Von E. T. A. Hoffmann, dessen 250. Geburtstag wir 2026 feiern, bis Bohuslav Martinů, dessen »Greek Passion« im Februar zur Premiere kommt. Die Moderation übernimmt Opernintendant Albrecht Puhlmann.

So, 19.10.2025
OPAL UNTERES FOYER

TANZ

Boléro, Boléro

Exklusive Einblicke vor der Premiere

Drei Choreografien von Rebecca Laufer & Mats van Rossum, Anat Oz und Stephan Thoss: Schon vor der Premiere geben die Künstlerinnen und Künstler faszinierende Einblicke in ihren kreativen Prozess, sprechen über ihre Ideen und Konzepte, ihre choreografischen Ansätze, Kostüme und Bühnenbild.

Mi, 01.10.2025
Öffentliche Probe
NTM TANZHAUS

Mi, 15.10.2025
Einführungssoirée
ALTES KINO FRANKLIN

JNTM

drinks & drama

Austausch für AG-Leitungen

Du leitest eine Theater-Gruppe und wünschst Dir mehr Austausch? Einmal im Monat kannst du dich mit Kunstmittler*innen des NTM und anderen Gruppenleitungen vernetzen, austauschen oder einfach von der eigenen Arbeit berichten.

Erster Termin: Mi, 08.10.2025
TREFFPUNKT: FOYER JUNGES NTM

SCHAUSPIEL

Das Haymatministerium

Queer Migra Pride – Queerness und Empowerment in der Migrationsgesellschaft

Den Auftakt für die neue Spielzeit im »Haymatministerium« bildet eine Ausgabe zu queeren, migrantischen Realitäten in der Diaspora, bei der wir nicht zuletzt Queer Culture feiern wollen – u. a. mit einem Special Auftritt von Dragqueen Sara Jevo!

So, 19.10.2025
STUDIO WERKHAUS

HINTER DEN KULISSEN

Vom Origami-Falten und der Bühnen-Sehnsucht

Was machen eigentlich Bühnenkünstler*innen in den Theaterferien? Tja, die einen üben heimlich Monologe im Stau auf dem Weg zum See, andere tanzen auf dem Balkon oder singen Arien unter der Dusche. Manche entdecken in der freien Zeit sogar ganz neue Talente: Vielleicht Origami mit alten Theaterzetteln oder Stand-up-Paddling im Kostüm. Es gibt sogar Gerüchte über heimliche Wettbewerbe im Kaffeetassen-Stapeln und Pantomime-Performances vor dem Badezimmerspiegel ...

Was wir in dieser Zeit wirklich tun? Nun, das bleibt so individuell wie unser Ensemble selbst. Aber eins gilt für alle: So schön die Ferien auch sind, spätestens nach ein paar Wochen fehlt das Lampenfieber, der Applaus. Die Sehnsucht nach Bühne und Publikum wächst – und alle fieberten dem Theaterfest entgegen! Endlich wieder Proben, Premieren – und natürlich gemeinsam feiern, lachen, weinen, staunen. Das Theaterfest ist wie damals der erste Schultag nach den Sommerferien: mit Wiedersehensfreude und Aufregungs-Kribbeln vor der neuen Spielzeit!

Text: Katharina Meding



KARTENTELEFON 0621 1680 150

PORTRAIT



ANNA ZARDI

Wenn Training und Proben vorbei sind, kann es Anna Zardi kaum erwarten, nach Hause zu radeln, in ihren Garten zu gehen und nachzusehen, was sich tagsüber verändert hat. Ob die Zucchini reif für die Ernte sind oder die Auberginen, Tomaten, Paprika, Gurken. Sogar grüne Bohnen und Mangold hat sie gepflanzt. Sie liebt es, im Garten zu arbeiten. Schon in ihrer Kindheit half sie dabei dem Vater und dem Großvater.

Anna Zardi wuchs auf dem flachen Land auf, südlich von Mailand, fast schon bei Parma. Wenn die Luft klar war, konnte sie bis zu den Alpen sehen und die Gebirgskette des Apennin. Als sie ihre Heimat verließ, um ihre Karriere als Tänzerin voranzutreiben, lebte sie in Städten am Wasser. Erst in Cannes, dann Mainz und Rijeka. Seit einer halb Jahren nun Mannheim mit Rhein und Neckar. »Mir gefällt es, am Ufer zu sitzen und aufs Wasser zu schauen. Das beruhigt mich.«

Die 28-Jährige mag die Stadt: In wenigen Minuten kann sie mit dem Rad von einem Quartier zum nächsten fahren. Vom Jungbusch, wo der Geruch der Schokoladenfabrik in der Luft liegt, bis zu den Villen am Luisenpark und weiter entlang des Neckars.

Bei NTM Tanz hat sie ihre künstlerische Heimat gefunden. »Eine wunderbare Kompanie«, sagt sie – und das nicht nur, weil ihr Partner Nicola Prato ebenfalls hier tanzt.

»Alle sind eng miteinander verbunden. Es ist Teamwork, Vertrauen zählt.« Was sie begeistert, sind die vielfältigen Produktionen in unterschiedlichen Stilen und Techniken. Der ständige Wechsel fordert den Körper nicht weniger als den Kopf. Sie kann es kaum erwarten, mit »Boléro, Boléro« loszulegen.

Text: Susanne Wiedmann

BOLÉRO BOLÉRO
Premiere am Sa, 18.10.2025
ALTES KINO FRANKLIN

Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz: Pfitzenmeier Premium Clubs & Resorts sowie PHYSIOTeam GmbH & Co. KG

INTERVIEW

Wagners »Lohengrin« und die Kunst des Übergangs

Als Franz Liszt 1850 die Oper »Lohengrin« seines Freunden Richard Wagner am Hoftheater Weimar zur Uraufführung brachte, ahnten wenige, dass sich Unerhörtes getan hatte: Dieser noch unbekannte Komponist, der sich wegen politischer Umtriebe nicht in Deutschland blicken lassen durfte, begann aus dem Schweizer Exil heraus, die Musikgeschichte zu revolutionieren!

Nicht nur hatte Wagner den Schritt zum durchkomponierten Musikdrama mit Leitmotiven gewagt. Er hatte auch begonnen, den mittelalterlichen Sagenkreis um die Gralsritter für ein hochmodernes, politisch-psychologisches Musiktheater zu nutzen.

ENTWEIHTE GÖTTER UND DER RACHE SÜSSE WONNEN

JAN DVOŘÁK: Wagners »Lohengrin« wartet mit frühmittelalterlichen Sagen, Mythen und Symbolen rund um den Schwanenritter Lohengrin auf. Was hat das mit uns heute zu tun?

ROGER VONTobel: Mich fasziniert an diesem Stück der Boden, auf dem es stattfindet.

JD: Der Boden?

RV: Ja! Eine christliche Landnahme und die damit einhergehende Vertreibung und Ausrottung der »Heiden« hat diesen Boden mit Blut getränkt und lässt die Gesellschaft offensporig und »unentschieden« zurück. Gleichzeitig hat die Obrigkeit große Not, ihre Armee aufzurüsten, um die kriegerischen Verstrickungen im Osten des Landes in den Griff zu bekommen.

JD: Eine komplizierte Gemengelage im Kampf um kulturelle Hoheit und Macht.

RV: Man fragt sich, auf welche Seite die Gesellschaft kippen wird – auf die ordnende, streng hierarchische, christliche oder die naturverbundene, ursprüngliche? An dieser Stelle setzt die Handlung ein und wir wohnen diesem Kräftemessen bei – und können nicht mit Gewissheit sagen, was hier Machtpolitik und was übernatürliche Kräfte sind.

JD: Im Zentrum deiner Konzeption stehen aber nicht Lohengrin oder die von ihm gerettete Elsa von Brabant, sondern die böse Zaubererin Ortrud. Warum?

RV: Ortrud ist für mich der Dreh- und Angelpunkt in dieser Geschichte. Sie ist Überlebende der brutalen Christianisierung ihrer Heimat. Eine Rächerin der einverleibten, vertriebenen

Von »Lohengrin« bis zum Spätwerk »Parsifal« entfaltete er in der Folge eine Kunst des Übergangs, die alle einfachen moralischen (und musikalischen) Gewissheiten in Frage stellt.

Auch bei »Lohengrin«? Die Geschichte um Elsa von Brabant, die zu Unrecht des Mordes an ihrem Bruder angeklagt wird, wirkt recht eindeutig: Ihre erträumte Rettung erscheint in Gestalt des strahlenden Schwanenritters Lohengrin. – Fragen wir Regisseur Roger Vontobel, wie er sich dem Werk nähert.

und mundtot gemachten Ureinwohner dieses Landstrichs.

JD: Eine enorme Ungerechtigkeit in der Vorgeschichte dieser Oper also...

RV: Aus dieser Ungerechtigkeit heraus agiert Ortrud, versucht, die »alten« Götter wieder einzusetzen, um ihren Glauben offen zu leben. Aber wo wird der gerechtfertigte und nachvollziehbare Kampf für die eigenen Rechte zum persönlichen, unmenschlichen Rachefeldzug?

JD: Liegt darin eine Parallele zu heutigen kulturellen Konflikten?

RV: Der Blick zurück ist ja mitunter auch einer nach vorne – erst, wenn wir uns unserer eigenen Verantwortung bewusst werden und uns ihr stellen, können wir in die Zukunft schauen.

JD: Aber wer verkörpert dieses »Wir«, von dem du sprichst? Der Chor?

RV: Der Chor nimmt tatsächlich eine enorm große Rolle ein. An der Entwicklung des Chores können wir die Aggregatzustände der Bevölkerung zeigen. Auf welche Seite tendiert das Volk der Brabanter? Wie stehen sie zu den Ereignissen? Auf welchen Wegen gelingt es den Machtinhabern um Lohengrin, sie auf die eine oder andere Seite zu ziehen?

JD: Wagner komponiert ein tragisches, zumindest offenes Ende.

RV: Ja, vor allem in Anbetracht dessen, dass wir, wie der Chor im Stück, nie wissen, ob wir uns nun tatsächlich auf der Seite der »Guten« befinden oder gerade einer großen Täuschung erliegen – und trotzdem dazu verdammt sind, entscheiden zu müssen.

**Entweihte Götter!
Helft jetzt meiner Rache!
Bestraft die Schmach,
die hier euch angetan!
Stärkt mich im Dienste
eurer heil'gen Sache!
Vernichtet der Abtrünn'gen
schnöden Wahn!
Wodan! Dich Starken rufe ich!
Freia! Erhabne, höre mich!**

Ortrud in »Lohengrin«



Roger Vontobel, 1977 in Zürich geboren und in Südafrika aufgewachsen, ist eigentlich ein klassischer Schauspielregisseur. Doch seine leidenschaftliche Neigung zur Arbeit mit musikalischen Mitteln brachte ihn immer wieder in die Nähe des Musiktheaters. So ist er seit 2016 einer der wiederkehrenden Regisseure der Oper am NTM – eine Verbindung, die mit Stücken wie »Der fliegende Holländer« oder »Fidelio« große Erfolge erzielte. Roger Vontobel arbeitet an großen Häusern in ganz Europa; seit der Spielzeit 2021/22 ist Vontobel zum Schauspieldirektor an den Bühnen Bern.

LOHENGRIN
Premiere am So, 26.10.2025
OPAL

Einführungssoirée und Probenbesuch Mo, 20.10.2025
OPAL

ML Roberto Rizzi
Brignoli
R Roger Vontobel
B Fabian Wendling
Mit Jonathan Stoughton /
Christopher Diffey
Astrid Kessler,
Julia Faylenbogen,
Joachim Goltz u. a.

Das Bühnenbild von »Lohengrin« wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung des Richard-Wagner-Verbands Mannheim-Kurfürstliches e. V.

© THOMAS RABSCH

ENSEMBLE-PORTRAITS

AUF DER SUCHE NACH DEM UNGESCHÖNTEN

ÜBER IDEE UND PRODUKTION DER NEUEN ENSEMBLE-PORTRAITSERIE

Als ich meinen Kollegen Maximilian Borchardt zum Ende der vorletzten Spielzeit im Juli 2024 verabschiedete, besorgte ich mir eine alte Polaroid SX-70 aus den 1970er Jahren, um letzte gemeinsame Erinnerungsfotos schießen und sofort in der Hand halten zu können. Das Fotografieren mit der Sofortbildkamera war der Ausgangspunkt für die Idee unserer neuen Portraitserie.



Das Arbeitsgerät – unsere Linhof Technika



Theaterfotograf*innen Natalie/Christian

Das bewusstere Fotografieren, die Haptik der alten Technik und natürlich die Magie des sich langsam entwickelnden Fotos begeisterten mich.

Ein Bildkonzept zu finden, das für alle Sparten gleichermaßen funktioniert, ist nicht einfach. Etwa 75 Personen aus den Ensembles von Oper, Schauspiel, Tanz und Jungem Nationaltheater gilt es einzeln aufzunehmen. Für die aktuelle Portraitstrecke haben wir uns ganz bewusst reduziert: Keine farbigen Hintergründe, keine Kostüme, keine Inszenierung – der Fokus liegt auf den Gesichtern der Abgebildeten.

In Zeiten von AI, Fotofiltern und digitaler Perfektion haben wir uns auf die Suche nach dem Ungeschönten, vielleicht sogar dem Authentischen oder Wahren gemacht. Fündig geworden sind wir dabei in der Rückbesinnung auf analoge Fotografie. Konkret: den legendären Großformat-Trennfilm (peel-apart film) Fuji FP-100C45. Der professionelle Sofortbildfilm wurde im vordigitalen Zeitalter etwa für Testaufnahmen bei Modeshootings benutzt und zeichnet sich durch eine natürliche Farbwiedergabe, Kontrastreichtum und eine besondere Schärfe aus, die eine fast greifbare Nähe zur abgebildeten Person herstellen kann.

Die Produktion des Fuji FP-100C45 wurde bereits vor etwa zehn Jahren eingestellt, sodass wir uns um die Anschaffung gebrauchter und somit abgelaufener Filme bemühen mussten. Nach aufwändiger Recherche und Ankäufen über unterschiedlichste Online-Plattformen fanden nach und nach Filme aus Deutschland, Österreich, Polen und Frankreich zu uns, später sogar aus



Sung Min Song vor der Kamera

Japan und Kanada. Fotografiert haben meine Kollegin Natalie Grebe und ich mit einer traditionsreichen Linhof Technika, die uns der langjährige NTM-Theaterfotograf Hans Jörg Michel zur Verfügung stellte und mit der er seinerzeit Opernpanoramen fotografierte.

Der Aufnahmeprozess brachte aufgrund der Natur von Sofortbildern, der Materialknappheit und insbesondere der unterschiedlichen Qualität der abgelaufenen Filme einen mehrfachen Kontrollverlust mit sich: Wo wir sonst aus einer Fülle von Fotos das Beste herausdestillieren können, hatten wir nun zwei, vielleicht drei Versuche; wo wir sonst mittels digitaler Bildbearbeitung retuschieren können, waren wir mit Farbverschiebungen und ausgefressenen Bildrändern konfrontiert. Gleichzeitig war das Unkontrollierbare genau das, was wir gesucht hatten und was sich in den Bildern und im Produktionsprozess spiegelten sollte: Umgang mit dem, was nicht steuerbar, nicht reproduzierbar war, was ein Stück weit chaotisch blieb, war gefragt; Improvisation mit dem, was im Prozess selbst erst zum Ergebnis findet – die Parallele zum Theater ist unübersehbar. Für mich macht das den Reiz der Bildserie aus.



Polaroidfilme wollen gekühlt sein – wie Wein und Milch



Erhörte Wünsche auf einem Paket aus Kanada

Während des Fotografierens ist die alte Linhof-Kamera dabei auch zu einem Instrument des Dialogs geworden. Denn wir kamen mit allen erstmal ins Gespräch: über die Geschichte der Kamera und der Filme. Beim Shooting waren wir Fotograf*innen zu konzentrierter Langsamkeit und genauem Hinschauen gezwungen. Wir haben das immer zu zweit mit klarer, abwechselnder Rollenverteilung gemacht. Wie zwei Pilot*innen im Cockpit mit Checkliste – wenn du einen Punkt vergisst, klappst das Ganze nicht. Unter dem schwarzen Tuch und durch die Kamera sehen wir den zu Porträtierten auf den Kopf gestellt und spiegelverkehrt. Alles muss manuell eingestellt werden. Ruhe und Innenhalten sind von allen Beteiligten gefragt, bevor der Auslöser gedrückt, der Film aus der Kamera und dann nach ca. eineinhalb Minuten auseinandergenommen wird. Wenn das Bild sichtbar wird, ist das immer wieder ein besonderer Augenblick – fragil und endgültig zugleich.

Text und Fotos: Christian Kleiner, seit 2008 Theaterfotograf am NTM

SPIELPLAN

Übertitel in: deutsch, türkisch

Theatertag UA Uraufführung Early Boarding

Sprachbuddies Deutsche Gebärdensprache

SEPT

FR 19

OPER

● Wiederaufnahme
OPAL | 19.30 | DE
Die Csárdásfürstin
Operette von Emmerich Kálmán

SO 21

ALLE SPARTEN

OPAL | ab 13.00
Theaterfest

MO 22

ALLE SPARTEN

Alte Feuerwache
13.00 Tagung, ab 19.30
Abendprogramm im EinTanzHaus
Klima-Tage für die Kultur
Kultur in der +2-Grad-Gesellschaft

DI 23

OPER

Schlosstheater
Schwetzingen | 19.30
Mozart-Serenade
Festliches Konzertprogramm mit Orchester und Solist*innen des Nationaltheaters

ALLE SPARTEN

Alte Feuerwache
13.00 Tagung, ab 19.30
Abendprogramm im EinTanzHaus
Klima-Tage für die Kultur
Kultur in der +2-Grad-Gesellschaft

MI 24

ALLE SPARTEN

Alte Feuerwache | 9.00
Klima-Tage für die Kultur
Netzwerk Zero Baden-Württemberg (Tagung)

FR 26

OPER

OPAL | 19.30 | DE
Die Csárdásfürstin
Operette von Emmerich Kálmán

OKT MI 01

SCHAUSPIEL

● Premiere
Studio W/erkhaus
20.00 | Boléro
Endspiel
von Samuel Beckett

FR 03

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
11.00 – 11.40 | Star Federn (2+)
tanzfuchs PRODUKTION UA

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 10.45 | Star Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt (5+)

nach dem Bilderbuch von Hannes Hüttner und Gerhard Lahr

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
17.00 – 19.00 | Star Club Kick-off (6 – 21 Jahre + Begleitung)

Führung Baustelle Spielhaus
Anmeldung erforderlich unter: 0621 1680 150

SCHAUSPIEL

● Wiederaufnahme
Altes Kino Franklin
19.00 – 21.10 | DE
Die Csárdásfürstin
Operette von Emmerich Kálmán

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 21.10 | DE
Kabale und Liebe
von Friedrich Schiller

OPER

Kunsthalle Mannheim

18.30 | Star The Refusal Of Time

Musiksalon zu Gast in der Kunsthalle // Diskurs: William Kentridge musiktheatralisch – im Buch-Club der Kunsthalle

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
9.30 – 10.10 | Star Federn federn (2+)

tanzfuchs PRODUKTION UA

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
11.00 – 11.45 | Star Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt (5+)

nach dem Bilderbuch von Hannes Hüttner und Gerhard Lahr

ALLE SPARTEN

Treffpunkt: Lobby W/erkhaus | 15.00
Unter Drachen (8+)

Führung durch die Werkstätten des NTM
Anmeldung erforderlich unter: 0621 1680 150

OPER

● Wiederaufnahme
OPAL | 18.00 | DE
Pagliacci

Drama in zwei Akten und einem Prolog von Ruggero Leoncavallo

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00 – 10.40 | Star Federn federn (2+)

tanzfuchs PRODUKTION UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 | DE
Der zerbrochne Krug
Lustspiel von Heinrich von Kleist

OPER

OPAL | 19.30 | DE
Die Csárdásfürstin
Operette von Emmerich Kálmán

FR 26

SCHAUSPIEL

Studio W/erkhaus
20.00 | Star Endspiel von Samuel Beckett

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
11.00 – 11.40 | Star Federn federn (2+)

tanzfuchs PRODUKTION UA

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
15.00 – 17.00 | Star Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt (5+)

nach dem Bilderbuch von Hannes Hüttner und Gerhard Lahr

SCHAUSPIEL

OPAL | 19.30 | DE
Die Csárdásfürstin
Operette von Emmerich Kálmán

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 – 21.10 | DE
Kabale und Liebe
von Friedrich Schiller

OPER

Kunsthalle Mannheim

18.30 | Star The Refusal Of Time

Musiksalon zu Gast in der Kunsthalle // Diskurs: William Kentridge musiktheatralisch – im Buch-Club der Kunsthalle

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
9.30 – 10.10 | Star Federn federn (2+)

tanzfuchs PRODUKTION UA

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
11.00 – 11.45 | Star Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt (5+)

nach dem Bilderbuch von Hannes Hüttner und Gerhard Lahr

ALLE SPARTEN

Treffpunkt: Lobby W/erkhaus | 15.00
Unter Drachen (8+)

OPER

● Wiederaufnahme
OPAL | 18.00 | DE
Pagliacci

Drama in zwei Akten und einem Prolog von Ruggero Leoncavallo

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin
19.00 | DE
Der zerbrochne Krug
Lustspiel von Heinrich von Kleist

OPER

OPAL | 19.30 | DE
Die Csárdásfürstin
Operette von Emmerich Kálmán

FR 03

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin / Theatercafé | 18.00
Bar-Abend im Alten Kino Franklin

OPER

OPAL | 18.00 | Star 1. Familienkonzert: Eine kleine Nachtmusik

Mozartsaal im Rosengarten | 20.00 | KE 19.15
1. Akademiekonzert

GMD Rizzi Brignoli dirigiert Ravel und Mussorgski Violoncello: Daniel Müller-Schott

SO 05

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
15.00 – 17.00 | Star Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt (5+)

nach dem Bilderbuch von Hannes Hüttner und Gerhard Lahr

SCHAUSPIEL

OPAL | 19.30 | DE
Die Csárdásfürstin
Operette von Emmerich Kálmán

SA 11

OPER

OPAL | 18.00 | Star 1. Familienkonzert: Eine kleine Nachtmusik

Altes Kino Franklin / Theatercafé | 18.00
Bar-Abend im Alten Kino Franklin

OPER

OPAL | 18.00 | Star 1. Akademiekonzert

GMD Rizzi Brignoli dirigiert Ravel und Mussorgski Violoncello: Daniel Müller-Schott

MI 08

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00 | Star Buy, my Love.

Tanzabend und Choreografien von Luches Huddleston Jr.

SCHAUSPIEL

OPAL | 19.30 | DE
Die Csárdásfürstin
Operette von Emmerich Kálmán

MO 06

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
16.00 – 17.00 | Star Unter Drachen (8+)

Eine Produktion von BRONÍČ/RÖHRICH mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim | UA

SA 04

OPER

OPAL Unterter Foyer
14.30 | Star Café Concert

Beschwingte Musik am Nachmittag, inkl. Kaffee und Kuchen

DO 09

JUNGES NTM

Saal Junges NTM
10.00 – 11.00 | Star Begegnung der Freunde und Förderer des NTM

nach dem Roman von Robert Menasse | UA

SCHAUSPIEL

OPAL Unterter Foyer
20.00 | Star drinks & drama

Austausch für AG-Leitungen

FR 10

OPER

Studio W/erkhaus | 20.00 | Star Buy, my Love.

Tanzabend und Choreografien von Luches Huddleston Jr.

DI 07

JUNGES NTM

Studio Feuerwache
10.00 – 10.40 | Star Federnd federn (2+)

tanzfuchs PRODUKTION UA

MM-EPOCHE – Zeitgeschehen hautnah!



Aktionspreis!

Aktionspreis:
69,40 €*
Für Premium-Karten-Inhaber nur
55,90 €*

* Aktionspreis gültig bis 30.09.25. Ursprünglicher Preis 99,20 €, mit Premium-Karte 87,50 €.

Erleben Sie Zeitgeschichte pur mit der MM-Epoche Kollektion! Sie erhalten acht Sonderausgaben mit historischen Nachdrucken aus dem MANNHEIMER MORGEN Archiv inklusive Sammelbox.

Jetzt bestellen unter:
meinmorgen.app/epoch
0621/392 2200
QR-Code scannen



MANNHEIMER
MÖRGEN

BW Best Western PLUS

Besondere Anlässe verdienen besondere Orte

Ob festliche Weihnachtsfeier, produktives Meeting, erfolgreiches Seminar oder professionelle Konferenz im Best Western Plus Delta Park Hotel Mannheim trifft Funktion auf Atmosphäre.

Zentrale Lage, moderne Räume, aufmerksamer Service und eine Küche, die begeistert! Bei uns wird Organisation zum Erlebnis – für Sie und Ihre Gäste.

Planen Sie entspannt. Wir kümmern uns um den Rest.

Kontaktieren Sie uns – wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Keplerstraße 24
68165 Mannheim
Tel. (0621) 4451-0
events@delta-park.de
www.delta-park.de

IFFMH 74. INTERNATIONALES FILMFESTIVAL MANNHEIM HEIDELBERG

FEEL GOOD?!

06 — 16 Nov 2025

TICKETS AB 20.10. AUF IFFMH.DE

STADTMANNHEIM Heidelberg Baden-Württemberg

KARTENTELEFON 0621 1680 150

PREMIEREN

ENDSPIEL

von Samuel Beckett

Wie wird man eigentlich Regisseur oder Regisseurin? Zum Beispiel indem man als Regieassistent*in ganz praktisch den Betrieb kennenlernen. In jedem Fall aber, indem man irgendwann einfach loslegt. Unter dem Titel »Hungrig nach mehr Heute« zeigen wir deshalb die Regiedebüts der spannenden Nachwuchskünstler*innen der Schauspielparte im Bereich Regie und Ausstattung. Jonas Mangler hat bereits in der Reihe »Ins kalte Wasser« – unter anderem mit einem ausverkauften

← Kostümwurf zu »Endspiel« von Lea Stöcker

Abend zu Patrick Süskinds »Kontrabass« – Gespür für moderne Klassiker bewiesen. Zur Spielzeiteröffnung bringt er nun Samuel Becketts tragikomisches »Endspiel« auf die Bühne des Studio Werkhaus. Literaturnobelpreisträger Beckett entwirft darin eine von der Natur entfremdete, (post-)apokalyptische Welt, in der vier letzte Menschen ihr Ende in gegenseitiger Abhängigkeit verleben. In Bühne und Kostüm von Lea Stöcker werden diese vier zu tragischen Clowns, die in einem sterilen Raum immer wieder auf der Suche nach Begegnung und auf der Hut vor dem Sinn sind.

PREMIERE

ENDSPIEL
Premiere am
Fr, 26.09.2025
STUDIO WERKHAUS

Bühnenbildmodell zu »Der zerbrochne Krug« von Martha-Marie Pinsker

DER ZERBROCHNE KRUG

Lustspiel von Heinrich von Kleist

Ein zerbrochener Krug bringt mehr ans Licht als nur Scherben – er offenbart die Risse in einer ganzen Dorfgemeinschaft. Richterin Ada hat über einen scheinbar einfachen Fall zu Gericht zu sitzen: Der Fund eines zerbrochenen Krugs und die Frage, wer ihn zerbrochen hat.

Was zunächst nach einer harmlosen Untersuchung klingt, entwickelt sich schnell zu einem komplexen Spiel aus Lügen, Eitelkeiten und Machtspielen. Und welche Rolle hat Ada in diesem Prozess? Hinter der Fassade von Ordnung und Recht verbirgt sich Amts- und Machtmissbrauch.

Martha-Marie Pinskers Bühnenentwurf fängt eine Momentaufnahme einer Explosion ein: Auf der aus dem Boden gerissenen Insel wird über Wahrheit und Gerechtigkeit verhandelt.

PREMIERE

DER ZERBROCHNE KRUG
Premiere am
Sa, 27.09.2025
ALTES KINO FRANKLIN

PREMIERE & GEMISCHTES

HAUSAUTOR

EIN ABEND MIT DEM
NEUEN HAUSAUTOR
EMRE AKAL
Fr, 24.10.2025
STUDIO WERKHAUS
*Ermöglicht wird der
Aufenthalt des Haus-
autors durch die
freundliche Unter-
stützung der
Freunde und Förderer
des Nationaltheaters
Mannheim e. V.*



EMRE AKAL

Neuer Hausautor

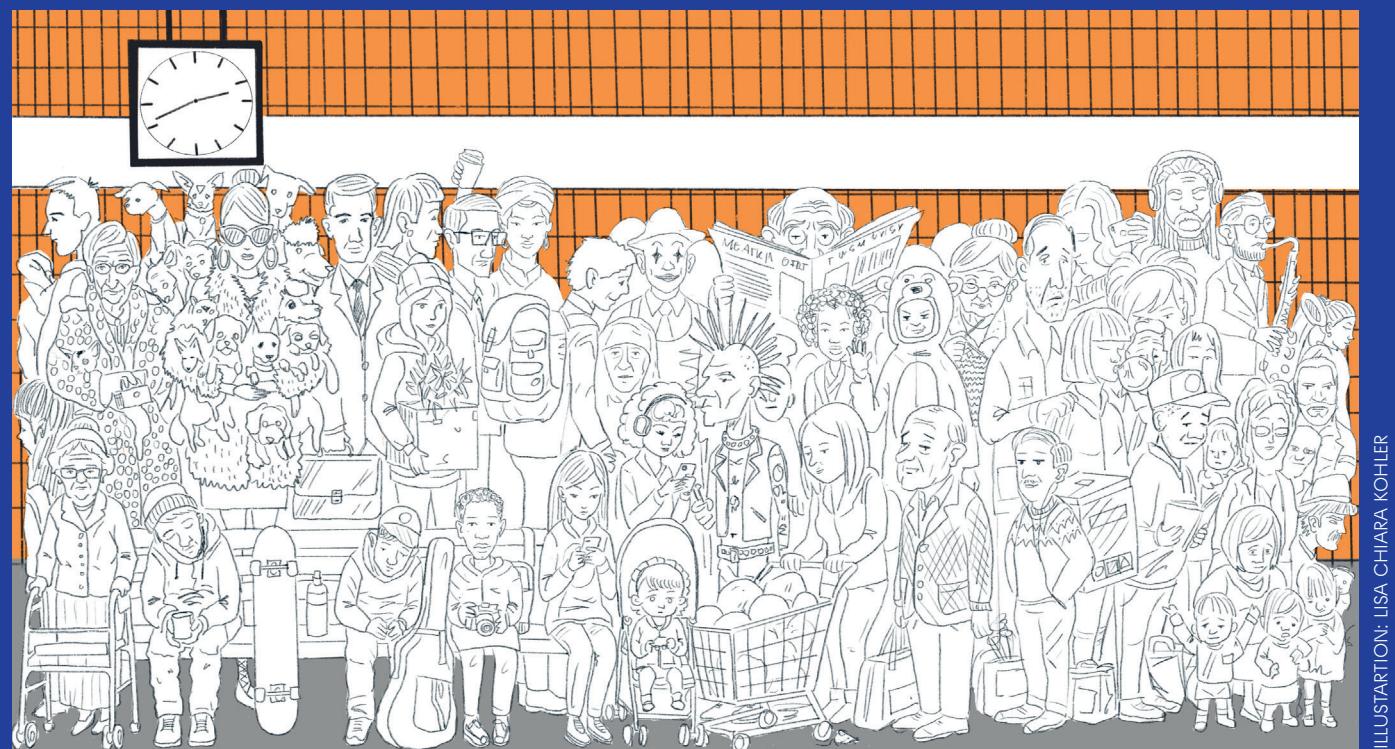
Emre Akal, 1981 in München geboren, zählt aktuell zu den spannendsten Stimmen der deutschsprachigen Theaterszene. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit als Autor liegt auf virtuellen Welten, die das Internet in Verbindung mit Chats, Gaming und künstlicher Intelligenz eröffnet. In halb-analogen, halb-digitalen Settings wird die Verführungskraft der neuen Technologien einerseits lustvoll ausgespielt, andererseits gesellschaftskritisch befragt. Für das NTM schreibt er ein neues Stück, das den Einfluss künstlicher Intelligenz auf zwischenmenschliche Beziehungen erforscht. In »Es sagt, es liebt uns« wird es darum gehen, wie man echte Gefühle von den täuschend echten Simulationen einer Künstlichen Intelligenz unterscheidet. Was macht uns Menschen noch aus, wenn wir nicht nur unsere Intelligenz, sondern auch die Einzigartigkeit unserer Emotionen an Maschinen verlieren? Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit und laden herzlich ein zum Kennenlernen am 24.10.2025 im Studio Werkhaus.

MUTTER DILI – ALLE FARBEN MEINER SPRACHEN (14+)

Tanju Girişken | Uraufführung

Sprache beginnt zuhause. Aber was ist, wenn man in mehreren Sprachen zuhause ist? Wenn ich mehrere Sprachen spreche, gibt es dann auch mehrere Ichs? Und wer bin ich dann in der jeweiligen Sprache? Wann taucht mein deutsches Ich auf und wann das meiner Muttersprache? Die Bühnenbildnerin Lisa Chiara Kohler hat in Mannheim einen Ort gesucht, der das Gefühl des »Dazwischen-seins« darstellt. Zwischen Sprachen, Welten und Biografien. Wer bei der Illustration an die Dalbergstraße denkt, liegt nicht ganz falsch. Es könnte aber auch jeder andere Bahnhof dieser Welt sein. Ein Ort, wo man nicht verweilt, weil

man gleich zuhause ist, oder sehr weit weg davon. Die Mutter-sprache immer im Gepäck. Das Junge Nationaltheater sucht mit »Mutter dili – alle Farben meiner Sprachen« (14+) das »sprachliche Dazwischen-sein« des Ensembles, der Jungen X Bühne und der Stadt Mannheim und baut unter der Regie von Tanju Girişken ein Stück über Sprache, Identität und Zugehörigkeit. Du sprichst zuhause auch eine andere Sprache als Deutsch und möchtest deine Geschichten über Mehrsprachigkeit mit uns teilen? Dann schreib uns an: rebecca.fritzsche@mannheim.de



PREMIERE

MUTTER DILI – ALLE
FARBEN MEINER
SPRACHEN (14+)
Premiere am
Fr, 31.10.2025
SAAL JUNGES NTM
Gefördert im Rahmen
des Programms 360°
– Fonds für Kulturen
der neuen Stadtgesell-
schaft der Kulturstif-
tung des Bundes.



ILLUSTRATION: LISA CHIARA KOHLER

GEMISCHTES

WIEDERAUFAHMEN OPER

»Die Csárdásfürstin« / »Pagliacci«



Szenenfoto aus »Die Csárdásfürstin« in der Regie von Stephanie Schimmer

Wie ließe sich die neue Spielzeit gebührender einläuten als mit Emmerich Kálmáns Zugpferd für gute Laune »Die Csárdásfürstin«? Dem Pomp, Witz und Tempo der Inszenierung von Stephanie Schimmer steht ab 04. Oktober Roland Veltes naturalistische Kult-Inszenierung von Leoncavallos »Pagliacci« gegenüber – einem radikalen Eifersuchtsdrama im Schaustellermilieu. Große Stimmen, große Musik und ein reizvolles Kontrastprogramm zu Spielzeitbeginn in der Oper am Luisenpark!

MAUSTÜRÖFFNER- TAG 2025

Türen auf mit der Maus 2025 mit dem Motto »SpielZeit«

Am 03.10.2025 ist es wieder so weit: Die Maus öffnet die Türen im Jungen NTM. Kinder ab 5 Jahren sind eingeladen zu Theaterführungen und Mitmachaktionen. Anmeldung: gerd.pranschke@mannheim.de

WIEDERAUFAHMEN

DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN
Wiederaufnahme
am Fr, 19.09.2025
OPAL

PAGLIACCI
Wiederaufnahme
am Sa, 04.10.2025
OPAL

GEMISCHTES

MOZART-SERENADE
Di, 23.09., Di, 28.10.
und Do, 30.10.2025
SCHLOSSTHEATER
SCHWETZINGEN

MAUSTÜRÖFFNER-
TAG 2025
Fr, 03.10.2025
SAAL JUNGEN NTM

EINE KLEINE
NACHTMUSIK
1. Familienkonzert
Sa, 11.10.2025
OPAL

BABY RAVE (0+)
ab So, 19.10.2025
STUDIO FEUERMACHE

HALLOWEEN
Fr, 31.10.2025
ALTES KINO FRANKLIN

MOZART ZUR NEUEN SPIELZEIT

»Eine Kleine Nachtmusik« in Schwetzingen und im OPAL

Mit einer Mozart-Serenade im Schlosstheater Schwetzingen huldigen wir dem Mannheimer Hausheiligen zum Beginn der neuen Spielzeit. Das Nationaltheater-Orchester unter Leitung von Anton Legkii sowie Amelia Scicolone, Shachar Lavi und Rafael Helbig-Kostka aus dem Solist*innenensemble bringen die größten Mozart-Partien aus Oper und Instrumentalmusik an jenem Musenpalast zum Klingeln, den Mozart selbst mehrmals besucht hat. Derselbe Kompositionsmaster steht auch am 11. Oktober im Zentrum, wenn wir die beliebte Reihe der großen Familienkonzerte im OPAL weiterführen. Gemeinsam mit Erzähler Juri Tetzlaff und dem Nationaltheater-Orchester begeben wir uns auf die Suche nach den verlorenen Noten von Mozarts »Kleiner Nachtmusik«. Ob das bevorstehende Konzert noch gerettet werden kann?

BABY RAVE (0+)

Musikalische Reihe | Ulrike Stöck, Sebastian Bader

Diese Konzertreihe ist für Babys und ihre Eltern. Zeitgenössische Musik von Ambient-Techno bis Coffee-House-Pop. Bei Tageslicht mit Kaffee und Kuchen, Krabbel-Space und Wickeltisch. Zum Rausgehen und wieder Reinkommen. JNTM und Alte Feuerwache präsentieren ein neues musikalisches Format für allerjüngstes Publikum.

DIE NACHT DER GEISTER

Halloween im Alten Kino Franklin

Süßes oder Saures! Zu Halloween steigt mit den »Schattenpräsidentinnen« ein Fest des schwarzen Humors. Im Anschluss wollen wir die Nacht der Geister monstremäßig feiern: mit Musik und Tanz bis tief in die Nacht, Getränken von giftgrün bis blutrot und einem Kostümwettbewerb des Grauens gehostet von der absolut unbestechlichen Drag Queen Sara Jevo. Vogelscheuchen und Hexen, Monster und Skelette, Zombies und Vampire herzlich willkommen! Aber wählen Sie Ihre Garderobe mit Bedacht – wer ohne kommt, wird das teuer bezahlen. Der Abend ist ein Kombiangebot aus Vorstellung und Party.

GENERALSANIERUNG



TAGUNG

KULTUR IN DER +2-GRAD-GESELLSCHAFT
Klimaresilienz von Kultureinrichtungen
Mo, 22.09. & Di, 23.09.2025
ALTE FEUERWACHE

»Kultur in der +2-Grad-Gesellschaft« und »Netzwerk Zero Baden-Württemberg« werden veranstaltet von der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit dem NTM sowie der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg.

Wenn das Theater heiß läuft – Kultur in Zeiten der Klimakrise

Mannheim schwitzt. Kein Ort in Deutschland heizt sich stärker auf als diese Stadt – Hitzerekorde, versiegelte Flächen, tropische Nächte. Das Nationaltheater und sein Goetheplatz befinden sich inmitten der heißesten Zone Mannheims. Ein Platz, der früher zum Verweilen einlud, wird im Sommer zur Herausforderung.

Wie leben, lieben, arbeiten, träumen wir in einer Stadt, in der das Thermometer jedes Jahr neue Grenzen testet? Und was kann ein Theater tun inmitten dieser Realität?

Gemeinsam mit der Kulturstiftung des Bundes lädt das Nationaltheater Mannheim im September zu einer besonderen Veranstaltung ein – einer Fachtagung zum Thema Klimaresilienz in Kultureinrichtungen im Rahmen des bundesweiten Programms »Kultur in der 2-Grad-Gesellschaft«. Zwischen Baustellenzäunen und Zukunftsplänen wird das NTM zum Resonanzraum für eine

drängende Frage: Wie gestalten wir Kultur in einer Welt, die sich unwiderruflich verändert?

Künstler*innen, Aktivist*innen, Planer*innen und Denker*innen kommen zusammen, um über Verantwortung, Wandel und Möglichkeiten zu sprechen. Es geht um mehr als technische Lösungen – es geht um Haltung, um Visionen, um die Kraft der Vorstellung. Das Theater fragt: Wie kann unser Tun – auf und hinter der Bühne – zur Einladung werden, gemeinsam neue Wege zu gehen? In Mannheim, wo die Klimakrise längst spürbar ist, wollen wir neue Perspektiven eröffnen: auf die Stadt, auf das Theater, auf uns selbst. Unter anderem der Goetheplatz wird in diesem Symposium zum Denkraum. Und vielleicht auch zum Hoffnungsträger.

Text: Nele Haller



Weitere Informationen zur Fachtagung und zum Programm finden Sie hier.



HELLO HOME

DAS ZUHAUSE ZUM ANKOMMEN

Hochwertige Mietwohnungen im Stadtteil FRANKLIN mit 1–5 Zimmern und Flächen von ca. 45 m² bis 129 m². Darunter Maisonettes, 1-Zimmer-Lofts und klassische, modern interpretierte Aufteilungen.



Entdecken Sie Ihre Wunschwohnung!

www.hello-franklin.de



FRANKLIN
HELLO HOME



FREUNDE & FÖRDERER

NACHLESE

Das diesjährige Treffen der Schnawwl-Pat*innen fand wieder in der Alten Feuerwache statt. Das Junge Nationaltheater lädt dazu diejenigen ein, die mit ihren Spendenbeiträgen für die Patenschaften tatkräftig helfen, dass Kinder und Jugendliche, deren Eltern einen Vorstellungsbesuch im JNTM oder die Teilnahme an einem der Spieleclubs der Jungen X Bühne nicht finanzieren können, trotzdem nicht außen vor bleiben müssen. In langer Tradition gibt es dann einen Vorstellungsbesuch und im Anschluss sitzt man zusammen und tauscht sich bei Getränken und Häppchen mit den Akteur*innen und Gästen aus. Dieses Jahr sahen die Pat*innen das Stück »3 Väter« (10+), eine Dramatisierung der Graphic Novel des Schweizers Nando von Arb, inszeniert von Patricija Katica Bronić. Die Geschichte des kleinen Nando, der drei Väter hat (den leiblichen, den Vater seiner Schwester und schließlich den aktuellen Freund der Mutter) gibt

reichlich Stoff zum Nachdenken. Denn obwohl alle Erwachsenen es nur gut mit Nando meinen und er viel von seinen Vätern lernen kann, wollen doch alle auch etwas von ihm, und manchmal muss Nando sich dann auch behaupten. Also genug Stoff, um mit dem JNTM-Team und den anwesenden Pat*innen nach der exzellenten und kurzweiligen Darbietung ins Gespräch zu kommen.

Das taten die Gäste dann auch und nahmen an einem, wie jedes Jahr liebevoll gedeckten und dekorierten Tisch im Foyer Platz. Nach einer Danksagung durch den Vorsitzenden der Freunde und Förderer des NTM Christian Haas und einem Bericht über die sehr positive Entwicklung der Schnawwl-Pat*innen durch den langjährigen Koordinator Joachim Wagner ergriff die JNTM-Intendantin Ulrike Stöck das Wort, um über die Entstehung und die Hintergründe von »3 Väter« (10+) zu berichten. Es war großartig, dass an diesem Nachmittag auch die Darstellenden Soyi Cho, Sebastian Reich und Uwe Topmann mit am

Tisch saßen, um mit den Gästen über das Gesehene ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren. Ein wieder mal sehr reichhaltiges und leckeres Buffet rundete den sehr gelungenen Nachmittag ab. Ein herzliches Dankeschön an Ulrike Stöck und ihr ganzes Team!

Möchten Sie mehr über die »Schnawwl-Paten« erfahren? Eine Schnawwl-Patenschaft kostet 25 Euro im Jahr und ist nicht personengebunden. Es können also auch mehrere Patenschaften übernommen werden. Alle Informationen finden Sie auf der Website der Freunde und Förderer. Werden Sie Schnawwl-Pat*in – es lohnt sich!

Unsere nächste »Begegnung« mit der Oper findet am 8. Oktober 2025 um 20.00 Uhr im Unteren Foyer von OPAL statt. Die Gäste werden noch bekannt gegeben. Bitte besuchen Sie hierzu unsere Website oder den Online-Spielplan des NTM.

Text: Joachim Wagner

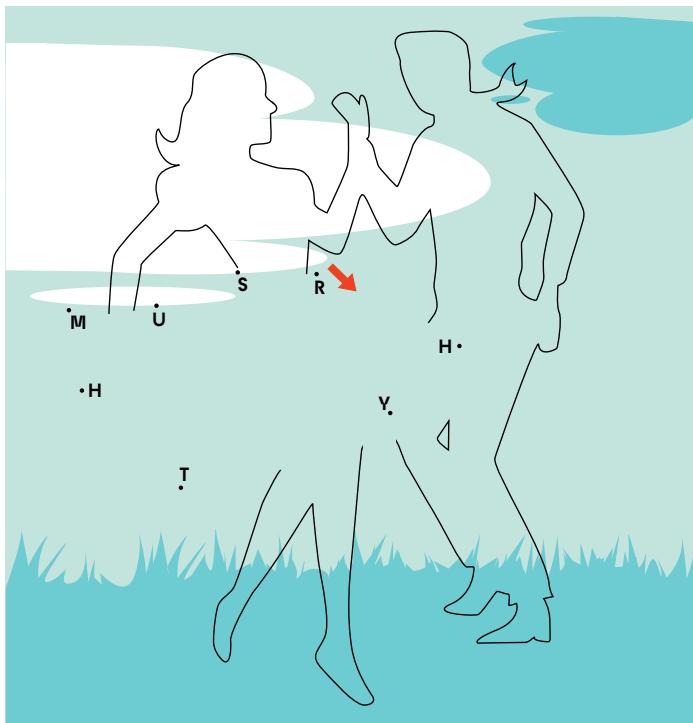


Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.
c/o Nationaltheater Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim
Frau Sabine Hartmann-Hurley
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de
www.freunde-nationaltheater.de
www.facebook.com/freunde.nationaltheater

ZUGABE

THEATERRÄTSEL

Strahlend begrüßen wir die neue Spielzeit! Es gibt nichts Besseres, als diese mit einem tanzenden Theaterrätsel zu starten. Um für den Tanzabend »Boléro Boléro« Karten zu gewinnen, müssen Sie die Punkte der Illustration verbinden, um das Bild zu vervollständigen. Die richtig zusammengeführten Buchstaben ergeben ein tanz-relevantes Wort.



Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3 x 2 Karten für »Boléro Boléro« am So, 26.10.2025 um 18.00 Uhr. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis zum 14.10.2025 postalisch an NTM Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de. Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 08.09.2025

Herausgeber Nationaltheater Mannheim,

Mozartstr. 9, 68161 Mannheim

Titel Anna Zardi

Redaktion Franziska Betz, Theodora Brad, Daniel Joshua Busch, Cordula Demattio, Jan Duorák, Olivia Ebert, Petr Eder, Constanze von Geisau (BFD), Merve Gürsoy, Nele Haller, Leyla Halouane, Caroline Laging, Annabelle Leschke, Mascha Luttmann, Katharina Meding, Mareike Nebel, Eszter Orbán, Flora Riezinger, Inga Schwörer, Markus Stroh, Laura Wagner (ViSdP), Susanne Wiedemann

Mitarbeit an dieser Ausgabe Freunde und Förderer des Nationaltheaters e.V.

Konzeption EriksKibbeTönnmann

Gestaltung Eva-Maria Lippold

Fotos Christian Kleiner, Natalie Grebe

Anzeigen Judith Völkel, Mareike Nebel

Druck HAAS Druck GmbH

Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150

Abobüro Tel. 0621 1680 160

Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302

nationaltheater.de

Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim, wird gefördert durch:

STADT MANNHEIM

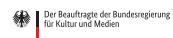
Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Herzlichen Dank an unsere Förderer und Sponsoren:

»Generalsanierung des NTM«: Eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim.

STADT MANNHEIM

Gefördert durch:



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

»Lohengrin«: Das Bühnenbild wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung des Richard-Wagner-Verbands Mannheim-Kurpfalz e.V.



Richard-Wagner-Verband
International

Verband Mannheim-Kurpfalz e.V.

»1. Familienkonzert, Eine kleine Nachtmusik«: Offizieller Haupt-sponsor der »Familienkonzerte«:

BW BANK

»Boléro Boléro«: Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz:

PFITZENMEIER

PHYSIOteam
MANNHEIM

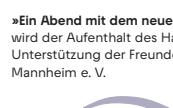
»Mutter dili – alle Farben meiner Sprachen« (14+): Gefördert im Rahmen des Programms 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes.

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Klimaschutz
Stiftung
Baden-Württemberg

»Ein Abend mit dem neuen Hausautor Emre Akal«: Ermöglicht wird der Aufenthalt des Hausautors durch die freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

360°
KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES



»Theaterfest«: Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

DRAG HAUS WERQ HOUSE

1. Show mit Davina Lover, Sara Jevo, Shayma AlQueer und The Notorious B.D.E.



Das Studio Werkhaus goes drag. Am 8. November 2025 startet die erste Folge. Als Hosts laden Drag Artists aus allen Himmelsrichtungen in ihr privates Universum.

Davina Lover: the american bombs hell, schlecht erzogen, gefährlich, witzig und in mehreren Bundesländern verboten. Miss Sara Jevo: Balkanschönheit mit balkanska Gloria, Lipstick-Rebel und Glitter Revolucija. Shayma AlQueer: eure Lieblings-Dragqueen aus Tunesien mit Zwischenstopp in Heidelberg. Und The Notorious B.D.E.: Straight outta Mannheim, mit jeder Menge Bling Bling, dicken Beats und unverwechselbarer Big Dick Energy!

Was ihr erwarten könnt? Eleganza, Extravaganza, legendary realness, cunty campness, yaaas, slay, boots the house down Mama, period!

Oder für Drag-Anfänger*innen: First Class Entertainment mit LipSyncs, Storytelling, Gesang, Stand-Up Comedy und und und... Eskapismus für alle, die gerade einen kurzen Ausflug in eine andere Realität gebrauchen können. Only the real things are ugly.

DRAGHAUS WERQHOUSE
Sa, 08.11.2025 | 20.00 Uhr
STUDIO WERKHAUS